

Jan-Michael Ahrens

Die
subjektive Reichweite
internationaler
Schiedsvereinbarungen
und ihre Erstreckung
in der
Unternehmensgruppe



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XIII
Einleitung	1

1. Kapitel

Die internationale Schiedsvereinbarung

A. Begriff und Wirkungen der internationalen Schiedsvereinbarung	7
I. Begriffsbestimmung.....	7
II. Wirkungen der Schiedsvereinbarung.....	9
1. Positive Wirkungen	9
2. Negative Wirkungen	10
B. Rechtsnatur der Schiedsvereinbarung.....	11
I. Materiellrechtliche Theorie	11
II. Prozeßrechtliche Theorie.....	12
III. Gemischte Theorie.....	13
IV. Stellungnahme.....	14
C. Verhältnis von Hauptvertrag und Schiedsvereinbarung	16
I. Rechtliche Unabhängigkeit der Schiedsvereinbarung vom Hauptvertrag...	16
II. Sachliche Verbindung von Hauptvertrag und Schiedsvereinbarung.....	18
D. Anwendbares Recht.....	20
I. Anwendbarkeit nationalen Schiedsverfahrensrechts und Delokalisierung .	21
II. Anknüpfung des Schiedsvereinbarungsstatuts	25
1. Schuldvertragliche Anknüpfung nach Art. 27 ff. EGBGB.....	25
2. Anknüpfung nach Sonderkollisionsnormen des Schiedsverfahrensrechts	26
a. Anknüpfung nach § 1059 Abs. 2 Nr. 1 lit. a ZPO	27
b. Anknüpfung nach Art. V Abs. 1 lit. a UNÜ	31
III. Reichweite des Schiedsvereinbarungsstatuts.....	32
E. Wirksamkeit der Schiedsvereinbarung nach autonomem Schiedsverfahrensrecht.....	33
I. Mindestinhalt einer Schiedsvereinbarung.....	33
II. Wirksamkeitsvoraussetzungen	34
1. Schiedsfähigkeit	34
2. Form der Schiedsvereinbarung	34
a. Formstatut	35
b. Formerfordernis nach § 1031 ZPO.....	37

(1) Eingeschränkte Schriftform.....	37
(2) Form und Vertragsinhalt.....	40
F. Zusammenfassung.....	41

2. Kapitel

Bindungswirkung und vertragsrechtliche Erstreckung der Schiedsvereinbarung

A. Relativität der Schiedsvereinbarung und Bestimmung ihrer Parteien.....	43
I. Privatautonomie als Grundlage und Grenze der Schiedsvereinbarung.....	43
II. Auslegung der Schiedsvereinbarung.....	46
1. Auslegung nach Treu und Glauben.....	47
2. Auslegungstendenzen	48
a. Prinzip der restriktiven Auslegung von Schiedsvereinbarungen.....	48
b. Extensive Auslegung von Schiedsvereinbarungen.....	50
c. Ergebnis.....	51
3. Rechtsvergleich.....	51
III. Erweiterte Relativität kraft Stellvertretung.....	54
1. Vertretungsstatut bei Abschluß einer Schiedsvereinbarung	54
a. Vollmachtsstatut.....	56
b. Organschaftliche Vertretungsmacht.....	57
2. Vertretungsmacht zum Abschluß von Schiedsvereinbarungen	59
3. Offenkundigkeit des Fremdhandelns.....	60
4. Rechtsvergleich.....	62
5. Ergebnis.....	65
B. Durchbrechung der Relativität des Vertragsverhältnisses	66
I. Einbeziehung durch unmittelbare Vertragswirkung.....	66
1. Vertreter ohne Vertretungsmacht.....	66
2. Vertrag zugunsten Dritter.....	70
a. Die Schiedsvereinbarung als Belastung des Dritten	71
b. Rechtsfolgen der belastenden Wirkung der Schiedsvereinbarung..	72
(1) Bindung an die Schiedsabrede.....	72
(2) Bindung an die hauptvertragliche Schiedsklausel.....	73
(a) Schiedsklausel als Modalität der hauptvertraglichen	
Begünstigung.....	74
(b) Schiedsklausel als Auflage	75
c. Rechtsvergleich.....	76
d. Ergebnis.....	79
3. Chartepartie und Konnossement.....	79
a. Wirkung des Konnossements für den Empfänger	80
b. Wahrung des Formerfordernisses.....	81

c. Rechtsvergleich.....	83
II. Vertragsexterne Bindung weiterer Personen	85
1. Interzession	85
a. Garantievertrag.....	85
b. Bürgschaft.....	87
c. Schuldbeitritt.....	88
d. Rechtsvergleich.....	91
2. Nachfolge in das materielle Rechtsverhältnis	92
a. Grundsätzliches	93
b. Gesamtrechtsnachfolge	94
(1) Anwendbares Recht.....	95
(2) Fälle der Gesamtrechtsnachfolge.....	95
(3) Ergebnis	97
c. Einzelnachfolge	97
(1) Abtretung.....	97
(a) Anwendbares Recht	98
(b) Übergang mit Forderungszession.....	99
(i) Übergang nach § 401 Abs. 1 BGB.....	100
(ii) Übergang nach § 404 BGB	101
(iii) Erforderlichkeit einer Vertragsübernahme.....	102
(iv) Stellungnahme	102
(c) Erforderlichkeit der Wahrung des Formerfordernisses ...	105
(d) Folgen des Übergangs.....	107
(e) Gesetzlicher Forderungsübergang.....	108
(2) Befreiende Schuldübernahme.....	108
(3) Vertragsübernahme.....	109
d. Rechtsvergleich.....	110
e. Ergebnis.....	115
3. Geltung der Schiedsvereinbarung in Personengesellschaften	116
a. Gesellschaft bürgerlichen Rechts.....	116
b. Personenhandelsgesellschaften	119
c. Rechtsvergleich.....	122
C. Zusammenfassung	124

3. Kapitel

Erstreckung der Schiedsvereinbarung in der Unternehmensgruppe

A. Einführung und Problembeschreibung.....	128
B. Grundlagen des deutschen Rechts der verbundenen Unternehmen	130
I. Einheitsbetrachtung der Unternehmensgruppe	131

1.	Begrenzte materiellrechtliche Einheitsbetrachtung.....	131
2.	Kollisionsrechtliche Einheitsbetrachtung?	133
II.	Konzernhaftungsrecht in Deutschland.....	133
1.	Gesetzliche Konzernhaftung.....	134
a.	Eingliederung.....	134
b.	Vertragskonzern	135
c.	Faktischer Konzern.....	135
d.	Ergebnis.....	137
2.	Entwicklung der Konzernrechtsdiskussion	137
C.	Lösungsansätze im Ausland	138
I.	Schiedsrechtliche Einheitsbetrachtung der Unternehmensgruppe	139
1.	Die internationale Schiedsvereinbarung im französischen Recht.....	140
a.	Rechtsnatur der Schiedsvereinbarung.....	140
b.	Fehlen eines Formerfordernisses	140
c.	Anwendbares Recht.....	141
(1)	Ablehnung der kollisionsrechtlichen Anknüpfung	142
(2)	Geltung transnationaler Sachnormen.....	145
2.	Rechtsprechung zur Gruppenerstreckung	148
a.	Schiedsgerichtliche Entscheidungen	149
b.	Staatliche Rechtsprechung	151
3.	Voraussetzungen der Gruppenerstreckung.....	153
a.	Vorliegen einer Unternehmensgruppe.....	153
b.	Beteiligung am Vertragsverhältnis	154
c.	Verhältnis der Voraussetzungen	156
4.	Rechtsfolgen.....	157
5.	Kritik	158
6.	Stellungnahme.....	160
a.	Inhaltliche Würdigung.....	160
b.	Beurteilung aus Sicht des deutschen Rechts	164
II.	Durchbrechung des gesellschaftsrechtlichen Trennungsprinzips mittels des Durchgriffs.....	166
1.	Erstreckung der Schiedsvereinbarung kraft Durchgriffs nach US-amerikanischem Recht.....	167
a.	Haftungs- und Zuständigkeitsdurchgriff im US-amerikanischen Recht	168
(1)	Grundlagen.....	168
(2)	Fallgruppen.....	169
(3)	Rechtsfolge	172
b.	Durchgriff in der Schiedsvereinbarung.....	172
(1)	Entwicklung in der Rechtsprechung	173
(2)	Schriftformerfordernis.....	175
(3)	Durchgriffskriterien	175

(4) Prozessuale Geltendmachung des Durchgriffs.....	177
c. Stellungnahme und Ergebnis.....	178
2. Schiedsvertragerstreckung kraft Durchgriffs nach deutschem Recht	179
a. Grundlagen.....	180
b. Durchgriffslehren	181
c. Fallgruppen.....	182
(1) Haftungsdurchgriff.....	183
(2) Zurechnungsdurchgriff	185
d. Kollisionsrechtliche Anknüpfung des Zurechnungsdurchgriffs... 186	
e. Zuständigkeitsdurchgriff zur Erstreckung der Schieds- vereinbarung.....	187
(1) HOLEWEGS Schiedsdurchgriff bei Strohmangesellschaften . 188	
(2) FRANKS Durchgriff im Schiedsvertrag.....	189
(3) Ablehnung eines Schiedsvertragsdurchgriffs durch das Schweizerische Bundesgericht.....	190
f. Stellungnahme.....	191
3. Ergebnis.....	195
D. Rückgriff auf Institute des allgemeinen Privatrechts.....	195
I. Rechtsgeschäft	196
1. Bindung an den ursprünglichen Vertrag.....	196
a. Auslegung.....	196
b. Stellvertretung.....	197
(1) Vertretungsmacht.....	198
(2) Offenkundigkeit.....	200
c. Rechtsschein der Einheit.....	203
d. Vertrag zugunsten Dritter	205
e. Konnossement.....	207
f. Übergang des Rechtsverhältnisses oder Forderungsrechts.....	207
2. Interzession	209
a. Besonderheiten in der Gruppensituation	209
b. Patronatserklärung	210
II. Schiedsvertragsbindung durch Vertrauenshaftung?	211
1. Haftung aus „Konzernvertrauen“	211
2. Bindung kraft widersprüchlichen Verhaltens.....	214
E. Zusammenfassung	215
Schlußbetrachtung und Ergebnisse.....	217
Literaturverzeichnis	XXI